

## PROTOKOLL

### Zur Vorstandssitzung

Am 7. Dez. 2004 im Hallenbadrestaurant in Eisenstadt

Beginn: 18:20 h

**Anwesende:** Bauer, Heilinger, Wolf, Gmasz, Schultz, Mann, Achs, Schütz, Galavics, Murlasits, Unger

**Entschuldigt:** Breinsberger, Salamon, Fleischhacker, Gutdeutsch

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht Präsident (ÖSB, Mitropacup)
2. Bericht Referenten
3. Protest Parndorf – Pamhagen
4. Bericht der Arbeitsgruppen
5. Allfälliges

Vor Beginn der Sitzung verteilt Achs ein Papier betreffend „Schwerpunkte der Jugendarbeit“.

**Ad 1)** Begrüßung durch Präsident Bauer. Er verliest und verteilt das Protestschreiben des SVP (Schachverein Pamhagen) gegen die Entscheidung der Landesspielleitung bei Parndorf-Pamhagen in der B-Liga Nord.

Aus gegebenem Anlass schlägt Präsident Bauer vor, dass im Internet veröffentlichte Ergebnislisten ab Dienstag 9:00 h vor dem nächsten Spieltag nicht mehr geändert werden dürfen. Protestentscheidungen während dieser fünf Tage werden erst in der nächsten Rangliste berücksichtigt. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Ein Antrag von Schultz, dass Präsident Bauer auf den Landesspielleiter einwirken möge die Spielerpässe wieder auszuschieken wird einstimmig angenommen.

Betreffend den Mitropacup berichtet Präsident Bauer, dass am 18. Sept. in Graz eine Sitzung des ÖSB stattgefunden hat. Dabei drohte der Kassier des ÖSB seinen Rücktritt an, falls der Mitropacup stattfinden sollte. Zsifkovits kalkuliert mit Kosten von 44.000 €.

Präsident Bauer hat bei der burgenländischen Landesregierung einen Antrag für die Finanzierung des Mitropacups gestellt. Es wurden jeweils ca. € 6.000 - 6.500 Landes- und Bundesförderung in Aussicht gestellt, die aber das sonstige Budget des BSV nicht belasten, da diese Summe aus einem „Topf“ kommt, der nur für internationale Veranstaltungen vorgesehen ist. Der Obmann von Steinbrunn Winkler hat einen Antrag auf Förderung bei der Gemeinde Steinbrunn gestellt.

Präsident Bauer hat das Protokoll dieser ÖSB Sitzung berichtigen lassen.

Als Resümee bleibt, dass der BSV und der Schachklub Steinbrunn nur die Anträge gestellt haben und sonst keinerlei finanzielle Verpflichtungen übernommen haben und werden.

Die weitere Vorgangsweise wurde besprochen und abgestimmt. Der Bitte von ÖSB-Vizepräsident Zsifkovits bezüglich einer Zwischenfinanzierung der Landes- und Bundesförderung für einige Monate, wird dann nachgekommen, wenn ein Landtagsbeschluss vorliegt und keinerlei Risiken für den BSV bestehen (klare Mehrheit für diesen Vorschlag).

Präsident Bauer berichtet, dass der ÖSB den Antrag stellen wird, den Bundesbeitrag von 6,70 € auf 7 € pro Spieler und Halbjahr zu erhöhen. Galavics erläutert, dass der Antrag auch beinhaltet, dass alle gemeldeten erwachsenen Spieler (auch Inaktive) in die Bemessungsgrundlage für den Bundesbeitrag einbezogen werden und für Jugendliche U16 und

## BURGENLÄNDISCHER SCHACHVERBAND

U18 der halbe Bundesbeitrag vorgesehen ist. Es wurde einstimmig beschlossen, dass Präsident Bauer diesem Antrag zustimmen soll.

**Ad 3)** Vizepräsident Schütz leitet die Sitzung (21:00 h); Heilinger und Präsident Bauer verlassen den Raum.

Der Protest von Pamhagen betrifft die Entscheidung der Landesspielleitung zur 2. Runde der B-Liga Nord vom 26. Sept. 2004 in der Begegnung Parndorf I gegen Pamhagen II. Gegen das in den Spielen erzielte Ergebnis (5 : 1) wurde von Parndorf Protest erhoben, da die Reihung der fünf in dieser Spielgruppe erstmals eingesetzten Spieler von Pamhagen II, nicht nach ELO erfolgte. Diesem Protest wurde von der Landesspielleitung (Landesspielleiterstellvertreter Heilinger) stattgegeben. Gegen diese Entscheidung der Landesspielleitung wurde von Pamhagen Protest erhoben, und damit begründet, dass dem SV Pamhagen nicht klar war, wie die Aufstellung der fünf neuen Spieler zu erfolgen habe. Eine Nachfrage bei der Landesspielleitung des BSV (Landesspielleiter Fleischhacker) ergab, dass diese Aufstellung wahlweise erfolgen könne.

In der Diskussion wurde festgestellt, dass es im Punkt E8) der TUWO nicht klar ist, ob mit „in der 1. Runde“ die 1. Runde der Mannschaftsmeisterschaft, oder die 1. Runde des Einsatzes eines Spieler in einer Spielgruppe gemeint ist. Es liegt daher ein Zweifelsfall nach Punkt A3) der TUWO vor. Dies zeigt sich auch darin, dass sich der SVP nicht sicher war wie aufzustellen ist, und daher beim Landesspielleiter nachgefragt hat. Dem SVP hätte es aber klar sein müssen, dass für Angelegenheiten die den SVP betreffen der zuständige Landesspielleiter Roland Heilinger und nicht Christian Fleischhacker ist. Die Entscheidung der Landesspielleitung (Heilinger) den Protest von Parndorf statt zu geben, ist zu unterstützen, da die Regel E8) der TUWO im Wesentlichen darauf abzielt, dass stärkere Spieler an den vorderen Brettern eingesetzt werden sollen.

Die Abstimmung ergab: 1 Stimme dem Protest von Pamhagen stattzugeben  
8 Stimmen den Protest von Pamhagen abzulehnen.

Der Protest ist somit abgelehnt.

**Ad 2)** 21:35 Heilinger und Präsident Bauer betreten wieder den Raum, Präsident Bauer leitet wieder die Sitzung

Unger berichtet, dass die Damenlandesmeisterschaft in Mannersdorf ausgetragen wurde (neun Teilnehmerinnen). Der Vorstand gratuliert WMK Unger zur erfolgreichen Titelverteidigung.

Galavics sagt zu, dass er bis zur nächsten Sitzung das Budget für 2005 in Zusammenarbeit mit Präsident Bauer vorbereiten wird. Achs wird dabei den Teil der Ausgaben für das 1. Halbjahr die Jugend betreffend zusammenstellen. Der Budgetentwurf wird vor der Sitzung an die Vorstandsmitglieder versendet werden.

Galavics konnte die Vorschreibungen für die Vereine noch nicht aussenden, da ihm die dazu notwendigen Unterlagen von Fleischhacker noch nicht übermittelt wurden.

Heilinger berichtet, dass 27 Partien kampflos abgegeben und 33 Partien nachträglich korrigiert wurden. Somit sind etwa 4% aller Partien nicht sportlich entschieden worden.

Wolf berichtet, dass die BVZ regelmäßige Berichte bringt und der Newsletter funktioniert. Der Pressereferent bittet die Vereinsobmänner ihm mehr Fotos von Meisterschaftspartien zu senden. Die bildliche Berichterstattung in den Zeitungen kann so auf das gesamte Landesgebiet ausgedehnt werden. Bei der Bundesliga klappt das vorbildlich.

## BURGENLÄNDISCHER SCHACHVERBAND

**Ad 4)** Vizepräsident Gmasz (ARGE TUWO) weist auf die hohe Zahl der Kontumaz-Partien und den Wechsel von Spielern von einer Spielgruppe zu einer andern hin, und dass daher die Aufstellung nach Rangliste nicht die Spielstärke wiedergibt. Die TUWO wäre daher in Richtung einer Aufstellung nach ELO zu ändern, wobei innerhalb von 100 Punkt (bzw 3/5 Ränge) getauscht werden könnte. Diese Aufstellung nach ELO hätte aber für alle Mannschaften eines Vereins, dh über alle Spielgruppen zu gelten.

Wolf (ARGE Homepage) hat ein Angebot (Fa. Reitgruber „Digital Workroom“) für einen neuen Web-Space eingeholt. Kosten ca. 1.500 € einmalig und 5 € pro Monat für 10 MB Speicher. Wolf soll dies weiterverfolgen.

Achs (ARGE Jugend) tritt dafür ein den aufrechten Vertrag mit Schneider-Zinner zu kündigen und neu zu verhandeln. Grund: Dem Kadertrainer sind bei Abschluss des Vertrages Rechte zugesichert worden, die der TUWO (Punkt H2) und Punkt 25 der Statuten widersprechen. Die Mehrheit des Vorstandes meint, dass eine Kündigung des schriftlichen Vertrages nicht notwendig sei und eine Adaptierung der mündlichen Vereinbarungen ausreiche. Murlasits spricht sich klar für die Fortführung der bisherigen Jugendförderung aus.

Präsident Bauer und Achs werden mit Schneider-Zinner dahingehend sprechen, dass Schneider-Zinner Arbeit für € 4.500.-- bis € 5.000.-- pro Jahr leisten wird, und die Aufstellung und Auswahl von Jugendspielern in diverse Kadern entsprechend den Regelungen in den Statuten des BSV erfolgt.

**Ad 5)** Das Schreiben von Mannersdorf wird besprochen. Präsident Bauer wird in seinem „Weihnachtsbrief“ darauf eingehen.

Heilinger erklärt (als Vereinsvertreter von Eisenstadt) anhand von Beispielen („Mannersdorf“, Gutzelnig-ELO Steinamanger, Heilinger-Schachinländer, Rohracher-Originalfoto, Spielerpässe für Eisenstadt), dass er keinen Grund sieht die Vereinsabgaben zu leisten, da die in der TUWO festgelegten Dienstleistungen des BSV verweigert werden.

Präsident Bauer wird im Frühjahr einen Termin mit den Vertretern der Landesligavereine haben.

Nächste Sitzung am Montag 21. Februar 2005, 18:30 h im Wirtshaus Müllendorf.

Ende 24:00 h

Michael Schultz, Schriftführer